

JORDANIEN

Altstadt und Stadtmauern von Jerusalem (K/1981)



Die Altstadt und die Stadtmauern von Jerusalem wurden 1981 auf Antrag Jordaniens zum Weltkulturerbe erklärt. 1982 erfolgte die Eintragung auf die Liste des gefährdeten Erbes. Die UNESCO wacht darüber, dass die Kulturdenkmäler dreier Weltreligionen, des Judentums, des Christentums und des Islams, bewahrt werden. Die beste Aussicht auf die Altstadt hat man vom Ölberg aus. Die beiden auffälligsten Bauwerke in der Altstadt sind der Felsendom mit seiner vergoldeten Kuppel und die El-Aksa-Moschee (auch Al-Aqsa-Moschee) mit versilberter Kuppel. In diese Stadt kommen die Pilger auf der Suche nach den Wurzeln ihrer Religion. Nach dem israelisch-arabischen Krieg wird 1949 die Stadt zweigeteilt. Die Altstadt mit der Klagemauer kommt unter jordanischer Verwaltung. Im Sechs-Tage-Krieg 1967 erobert Israel die Altstadt von Jerusalem zurück. Die Stadt wird zur "Ewigen Hauptstadt Israels" erklärt. Aber die Palästinenser beanspruchen die Stadt weiterhin.

20. November 2005

Reisewelt-Begleitung nach Israel und Jordanien (ORF OÖ Friedenslicht)

